

Neue Namen, neue Zeichen (aus dem 1. Buch Mose, 17. Kapitel)



Darum geht es: Die Zeit vergeht und Abram und Sarai werden älter. Sehr alt sogar. Doch Gottes Versprechen erfüllt sich nicht. Wie sollen sie zu einem großen Volk werden, wie Gott es Abram versprochen hat? Zweifel bleiben und die
5 Zeit geht. Doch dann spricht Gott wieder zu Abram, wiederholt sein Versprechen und verlangt ein ungewöhnliches Zeichen, das die Zugehörigkeit des Volkes zu Gott sichtbar machen soll...

Als Abram nun neunundneunzig Jahre alt ist, erscheint ihm Gott und
10 sagt: „Ich bin der mächtige Gott, halte dich an meine Gebote und sei fromm. Ich will einen Bund mit dir schließen und mein Versprechen, dich zu einem großen Volk zu machen, erfüllen.“

Abram fällt auf die Knie und senkt seinen Kopf. Und Gott fährt fort:
„Ich habe den Bund mit dir - du wirst der Vater vieler Völker sein.
15 Und deshalb sollst du nun nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham. Du wirst viele Kinder haben und Könige werden aus deinem Volk hervorgehen. Mit meinem Bund verspreche ich dir, dass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin und sein werde - auf ewig. Und ich werde dir und deinen Nachkommen das Land geben, in dem ihr jetzt noch
20 fremd seid: Kanaan. Es soll euer Besitz sein und ich will euer Gott sein.“

Und Gott spricht weiter: „Denkt also immer an meinen Bund, mein Versprechen, und haltet euch an meine Gebote. Und als Zeichen dafür, dass dieser Bund besteht, beschneidet alle Männer an ihrer Vorhaut.
25 Jeder neugeborene Junge soll am achten Tag beschnitten werden; ebenso alle Arbeiter und Diener, die zu deinem Haus gehören - egal, woher sie kommen. Alle Männer sollen an der Vorhaut beschnitten werden. Dieses Zeichen an eurem Körper soll eine Erinnerung an meinen ewigen Bund und mein Versprechen sein.

30 Doch ein Mann, der unbeschnitten ist, gehört nicht zu meinem Volk, er wird verstoßen, denn er hat meinen Bund gebrochen und sich nicht an meine Gebote gehalten.“

Und weiter sagt Gott: „Deine Frau Sarai soll nun auch nicht mehr Sarai heißen. Ihr Name soll jetzt Sara sein. Ich will Sara segnen, sie wird
35 dir einen Sohn schenken und so werden auch aus ihr große Völker hervorgehen und Könige über Völker.“

Da lacht Abraham in sich hinein, denn er kann nicht glauben, was Gott ihm sagt. „Wie kann ich mit hundert Jahren noch ein Kind bekommen und wie soll Sara, die neunzig ist, es zur Welt bringen?“, denkt er und
40 sagt zu Gott: „Was ist mit Ismael, dem Sohn, den ich mit unserer Dienerin Hagar habe? Hast du nichts Großes mit ihm vor?“

Darauf antwortet Gott: „Nein, deine Frau Sara wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Isaak geben und an ihm werde ich mein Versprechen, euer Gott und für euch da zu sein, erfüllen.
45 Doch an Ismael denke ich auch: Ich habe ihn gesegnet und auch er wird viele Nachkommen haben, die zu einem großen Volk werden; aber meinen Bund erfülle ich an Isaak, den Sara in einem Jahr zur Welt bringen wird.“

So lässt Gott Abraham zurück.

50 Nun ruft Abraham Ismael und alle Männer, die zu seinem Haus gehören, zu sich und beschneidet ihre Vorhaut - so, wie Gott es gefordert hat. Zu dieser Zeit, als auch Abraham sich selbst beschneidet, ist er neunundneunzig Jahre alt und Ismael dreizehn.

Neue Namen, neue Zeichen (aus dem 1. Buch Mose, 17. Kapitel)



- Darum geht es:** Die Zeit vergeht und Abram und Sarai werden älter. Sehr alt sogar. Doch Gottes Versprechen erfüllt sich nicht. Wie sollen sie zu einem großen Volk werden? Das hat Gott Abram doch schon mehrmals versprochen. Abram bleiben Zweifel. Doch dann spricht Gott wieder zu ihm. Gott wiederholt sein Versprechen und verlangt etwas Ungewöhnliches. Ein besonderes Zeichen, das die Zugehörigkeit des Volkes zu Gott sichtbar machen soll...
- 5
- 10 Abram ist nun neunundneunzig Jahre alt und da erscheint Gott ihm und sagt:
„Ich bin der mächtige Gott, halte dich an meine Gebote. Ich will den Bund mit dir schließen - mein Versprechen erfüllen: Du wirst Vater eines großen Volkes werden.“
- 15 Abram fällt auf die Knie und Gott spricht weiter:
„Wir haben einen Bund: Ich habe dir versprochen, dass du der Vater vieler Völker sein wirst. Und deshalb sollst du nun nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham. Aus dir werden viele Völker hervorgehen und sogar Könige. Und mein Versprechen gilt für dich und alle deine
- 20 Nachkommen: Ich bin und bleibe euer Gott - auf ewig. Und ich werde dir und deinen Nachkommen das Land geben, in dem ihr jetzt noch fremd seid: Kanaan.
Es soll euer Besitz sein und ich will euer Gott sein.“
Gott spricht weiter:
- 25 „Denkt an den Bund und haltet euch an meine Gebote: Du und alle deine Nachkommen. Das Zeichen für unseren Bund soll dies sein: Alle Männer sollen an der Vorhaut beschnitten werden. Jeder Junge, der acht Tage alt wird, soll beschnitten werden, ebenso alle Arbeiter und Diener und ihre Söhne.
- 30 Egal, woher sie kommen oder wo sie geboren sind.

- Dieses Zeichen an eurem Körper ist eine Erinnerung an unseren ewigen Bund.
- Doch wer nicht beschnitten ist, gehört dann nicht zu meinem Volk und ich bin nicht sein Gott. Wer nicht beschnitten ist, hat den Bund gebrochen und sich nicht an meine Gebote gehalten.“
- 35 Und Gott fährt fort:
„Deine Frau Sarai sollst du nun nicht mehr Sarai nennen. Sie soll nun Sara heißen. Ich will sie segnen, meine Kraft geben und sie wird einen Sohn bekommen. So wird sie Mutter großer Völker und Könige sein.“
- 40 Abraham kann das nicht glauben, er lacht und denkt bei sich:
Wie kann ich mit hundert Jahren noch ein Kind bekommen?
Und wie soll Sara es zur Welt bringen? Sie ist neunzig.
- 45 Und so sagt Abraham zu Gott:
„Und was ist mit Ismael, meinem Sohn von der Dienerin Hagar? Hast du nicht Großes mit ihm vor?“
Gott antwortet: „Nein, Sara ist deine Frau und sie wird dir einen Sohn zur Welt bringen.
- 50 Du sollst ihm den Namen Isaak geben. Mit ihm werde ich mein Versprechen erfüllen und er wird viele Nachkommen haben.
Doch an Ismael denke ich auch - ich habe ihn gesegnet, meine Kraft gegeben und auch er wird viele Nachkommen haben, die zu einem großen Volk werden.
- 55 Aber mein Bund, mein Versprechen, gilt euch und Isaak, der in einem Jahr zur Welt kommen wird.“
Nun ruft Abraham Ismael und alle Männer, die zu seinem Haus gehören und beschneidet ihre Vorhaut.
So, wie Gott es als Zeichen fordert.
- 60 Abraham ist neunundneunzig Jahre alt, als er sich beschneidet und Ismael ist dreizehn.

Neue Namen, neue Zeichen (aus dem 1. Buch Mose, 17. Kapitel)



Darum geht es:

Abraham ist nun sehr alt.

Sarai ist auch alt.

Sie haben noch kein Kind.

5 Ein Kind: Das hatte Gott doch versprochen.

Und viele Enkel und Urenkel.

Ein großes Volk.

Was nun?

Da spricht Gott wieder zu Abram.

10 Wieder verspricht Gott Abram viele Nachkommen.

Und Gott möchte ein ungewöhnliches Zeichen.

Es soll zeigen:

Ihr gehört zu mir.

Und ich gehöre zu euch.

15 Was für ein Zeichen ist es?

Abram ist nun 99 Jahre alt.

Gott spricht wieder zu ihm.

Gott sagt:

20 „Ich bin der mächtige Gott.

Halte dich an meine Gebote.

Ich gebe dir mein Versprechen:

Du wirst Vater von vielen Kindern sein.“

Abram kniet nieder.

25 Gott spricht weiter:

„Du wirst der Vater von einem großen Volk werden.

Das ist mein Versprechen.

Und darum sollst du nun nicht mehr Abram heißen.

Abraham soll jetzt dein Name sein.

30 Und du sollst Vater von vielen Menschen sein.

- Sogar von Königen.
Und mein Versprechen gilt für alle deine Nachkommen:
Ich bin und bleibe euer Gott!
Immer.
- 35 Und ich gebe euch das Land Kanaan.
Dort seid jetzt noch Fremde.
Ewig soll es euer Land sein.
Und ewig bleibe ich euer Gott.
Haltet euch aber an meine Gebote!
- 40 Haltet euch an meine Regeln.
Das ist das Zeichen für unsere Verbindung:
Alle Männer sollen an der Vorhaut beschnitten werden.
Ein Junge ist 8 Tage alt?
Beschneidet seine Vorhaut!
- 45 Das soll für alle gelten.
Auch für eure Arbeiter und Diener und die Kinder von ihnen.
Dieses Zeichen an eurem Körper ist eine ewige Erinnerung an mein
Versprechen.
Jemand ist nicht beschnitten?
- 50 Jemand hält sich nicht an diese Regel?
Er gehört dann nicht zu meinem Volk.
Ich bin dann nicht sein Gott.“
Und Gott spricht weiter zu Abraham:
„Deine Frau Sarai soll nun Sara heißen.
- 55 Ich segne sie: Ich gebe ihr meine Kraft.
Dann bekommt sie einen Sohn.
Sie wird Mutter von großen Völkern.
Und von Königen über Völker.“
- 60 Das kann Abraham nicht glauben.
Er denkt:
Ich bin 100 Jahre alt.

- Wie soll ich einen Sohn bekommen?
Und Sara ist 90 Jahre alt.
- 65 Wie soll sie ein Kind bekommen?
Deshalb sagt Abraham zu Gott:
„Ich habe doch einen Sohn:
Ismael von Hagar, der Dienerin.
Mache etwas Großes aus ihm.“
- 70
Gott antwortet:
„Nein. Sara ist deine Frau.
Sie wird einen Sohn bekommen.
Du sollst ihn Isaak nennen.
Er gehört zu meinem Versprechen.
Er soll zu meinem Volk gehören.
An Ismael denke ich aber auch:
Auch Ismael wird viele Nachkommen haben.
Auch Ismael wird Vater von einem großen Volk werden.“
- 80 Aber mein Versprechen gilt Isaak:
Ich bin Gott für dich und Isaak und seine Kinder.
Und in einem Jahr wird Isaak geboren.“
- Nun ruft Abraham Ismael und alle Männer.
- 85 Ismael ist 13 Jahre alt.
Er beschneidet ihre Vorhaut.
So, wie Gott es fordert.
Abraham ist 99 Jahre alt.
Er beschneidet auch seine eigene Vorhaut.
- 90 So, wie er es bei allen tut.